



# Pfingsten

Seite 8

Danken

Seite 3

Stehlen

Seite 14

### 03 | Kernwort

Loben ziehe nach oben, schreibt Pfarrerin Dagmar Rohrbach über das Danken. Und das Danken tue nicht nur gut, es sei auch ein Zeichen, dass man nicht alles selbstverständlich nehme.

---

### 05 | Limmattal

Kirchgemeindeschreiber Heinrich Brändli über den Rhythmus der ordentlichen Kirchgemeindeversammlungen und die nächsten Termine in Dietikon, Weiningen und Schlieren.

---

### 08 | Thema

Als den Aposteln zu Pfingsten der Heilige Geist erschien, sei die Kirche entstanden, schreibt Heiri Brändli und erklärt, was es mit dem Namen des Fests auf sich hat.

---

### 14 | Glaube im Alltag

Nicht zu stehlen sei ein allgemeingültiges Gebot, so Pfarrer Andreas Scheibler, eine diebische Hand abzuhacken hingegen ein Sinnbild, Diebstahl von sich fernzuhalten.

---

### 15 | Kirche entdecken

Als man ihn gefragt habe, wie man auf den christlichen Glauben gekommen sei, habe er erkannt, welche Bedeutung das Elternhaus für den Glauben spiele, berichtet Heiri Brändli.

---

### 16 | Interview

Werner Hogg hat die Juristin Britta Schneider interviewt, die in die Bezirkskirchenpflege gewählt wurde und jetzt zum ersten Mal in ihrem Leben in einer Behörde mitwirkt.

---

### 04 | Limmattal

---

### 10 | Dietikon

---

### 11 | Schlieren

---

### 12 | Weiningen

---

### 13 | Wege des Lebens

---

#### Impressum

##### Herausgeberin

Reformierte Kirchgemeinden  
Dietikon, Schlieren, Weiningen  
Poststrasse 7b, 8954 Geroldswil

##### Redaktion

redaktion@ref-limmattal.ch

##### Redaktionsteam

Heiri Brändli, Doris Zürcher, Werner Hogg,  
Christoph Frei, Peter Bamert,  
Daniela Siebertz, Walter Alan Gfeller

##### Kommunikationsberatung

Thomas Stucki, www.stuckikommunikation.ch

##### Gestaltung

Jacqueline Liedel, pagoDesign

##### Druck

Jordi Druckerei, www.jordibelp.ch

##### Auflage

7'700 Exemplare, 11-mal jährlich  
Ausgabe 63 / 6. Jahrgang

#### Adressen

##### Sekretariat Kirchgemeinde Dietikon

Bremgartnerstrasse 47  
8953 Dietikon  
044 745 59 59  
sekretariat@ref-dietikon.ch

##### Sekretariat Kirchgemeinde Schlieren

Kirchgasse 5  
8952 Schlieren  
043 433 60 20  
sekretariat@ref-schlieren.ch

##### Sekretariat Kirchgemeinde Weiningen

Poststrasse 7b  
8954 Geroldswil  
043 500 62 72  
sekretariat@kirche-weiningen.ch

#### Bildquellen

Seite 1: iStock  
Seite 2:  
Seite 3: iStock  
Seite 4: iStock  
Giovanni Tischhauser  
Seite 5: Thomas Weinmann, Thomas Stucki  
iStock  
Seite 6: ZVG  
Seite 7:  
Seite 8: iStock  
Wikipedia, Ingeborg Psalter  
Seite 10: iStock, Pixeleo, Lincanto Chor  
Vokalensemble Vox turicensis  
Seite 11: Etcetera, Unplash.com  
Pixabay  
Oensingen-Balsthal-Bahn  
Seite 12: City-train.ch, adhocvoices.ch  
Philippe Kunz  
Seite 13: Pixabay  
Seite 14: Pixabay  
Seite 15: Susanne Dietze  
Seite 16: Werner Hogg



## Vergiss nicht!

Vergessen ist menschlich. Aber es gibt Sachen, die man nicht vergisst.

Wissen Sie noch, wie der Lehrer Sie damals ungerecht behandelt hat?

Wer denkt, der dankt. So heisst ein Lied. Wer nicht denkt, nimmt alles Gute als selbstverständlich. Ich habe mal jemandem geschrieben und mich für eine phänomenale Idee bedankt, die ich von ihm gelesen hatte. Ich schilderte ihm, was ich damit alles erlebt hatte, schickte den Brief weg, hakte es ab. Unvermutet kam eine Antwort. Er hatte sich unglaublich gefreut. Da habe ich mich noch mehr gefreut. Also Freude auf beiden Seiten.

Lobe den Herrn, meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat. Psalm 103,2. Da redet einer zu seiner Seele, seinem Innersten, seinen Gedanken. Loben heisst: er dankt nicht nur für die Gebetserhörung. Er ehrt die Person, die diese Gaben gegeben hat. Der Beter des Psalms hat etwas mit Gott erlebt. Vorher, im Psalm 102 steht ein Gebet eines Elenden. Er hat erlebtes Leid vor Gott gebracht. Er hat erlebt, wie Gott eingegriffen hat. Er könnte zum Alltag übergehen. Er gibt sich aber nicht zufrieden mit dem Erhalt der Gabe. Er ermuntert sich selbst, den Geber zu ehren mit seinem Innersten: Also nicht nur höflichkeitshalber.

### Der Beter hat auf sechsfache Weise Hilfe erfahren:

**1.** «Der dir alle deine Sünden vergibt.» Sind Sie mal zutiefst erschrocken, was Sie angerichtet haben? Dann können Sie ermessen über das, was Sündenvergebung ist. Seit Jesu Kreuzestod können wir sehen, wie viel dieser Satz Gott gekostet hat.

**2.** «Der da heilt alle deine Gebrechen.» Ein starker Satz! Es ist die persönliche Erfahrung des Beters. Diese sechs Aussagen sind in einer Zeitform geschrieben, die das ständige Tun Gottes beschreibt. Vergebung der Schuld, Erneuerung des Lebens hat Einfluss auf die Gesundheit.

**3.** «Der dein Leben erlöst aus der Grube.» Grube heisst Grab, aber auch Ausgeliefertsein an Mächte des Verderbens. Aus solcher Bedrängnis hat Gott den Beter erlöst.

**4.** «Der dich krönt mit Gnade und Erbarmen.» Gnade ist das, was mir völlig unverdient geschieht. Es ist gewaltig, wenn ich erlebe: Mir höchstpersönlich ist Gott gnädig begegnet.

**5.** «Der mit Gutem sättigt dein Leben.» Gott hat die innersten Bedürfnisse des Beters gestillt. Es erinnert an ein gestilltes Kind auf dem Schoss der Mutter. So will Gott unsere tiefsten Bedürfnisse stillen.

**6.** Und das hat wieder Auswirkung auf den Körper: der deine Jugend erneuert wie beim Adler. Bei Gott bin ich an der Quelle des Lebens. Das erhält jung. Dafür will der Beter Gott mit seinem Innersten loben.

### Warum ist Gott loben so wichtig?

**1.** Er hat ein Recht darauf, dass wir seine Wohltaten nicht als selbstverständlich nehmen.

**2.** Er freut sich, wenn wir merken, was er uns Gutes tut, und ihn dafür ehren.

**3.** Und es hat Auswirkungen auf mich. Es hilft mir Dinge, anders wahrzunehmen. Das Negative, auf das man so gerne starrt, verliert seine Macht. Es wird relativiert. Das heisst, Loben und Danken sind gut für mich. Es gibt mir festen Halt. So sagt es der Satz: Loben zieht nach oben, danken schützt vor Wanken.

## Wagnis Glaube

### Anstössig oder Anstoss zum lebendigen Glauben

Vier Abende zum Apostolischen Glaubensbekenntnis. Die Zürcher evangelisch-reformierte Kirche rühmte sich lange, keinem Glaubensbekenntnis verpflichtet zu sein. Das hat mit dazu beigetragen, dass die Reformierten kaum wahrgenommen werden. Deshalb ist die Diskussion um ein Glaubensbekenntnis neu entbrannt. Neue Glaubensbekenntnisse sind formuliert worden. Können sie überzeugen, sich durchsetzen?

Das Apostolische Glaubensbekenntnis wird einerseits von manchen teilweise als anstössig empfunden. Andererseits verbindet es Christen vieler Richtungen seit Jahrhunderten. Wir werden uns im Licht der Bibel mit verschiedenen Einsichten, Ansichten und Bedenken auseinandersetzen.



**Jeweils am Mittwoch  
von 19.30 bis 21.00 Uhr**

#### 10. Mai 2023

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer.  
Wozu und welches Glaubensbekenntnis?

#### 17. und 24. Mai 2023

Ich glaube an Jesus Christus.  
Was ist dabei wesentlich, was unwichtig?

#### 31. Mai 2023

Ich glaube an den Heiligen Geist.  
Was ist und tut dieser? Was ist Kirche, wie geht es weiter?

**Chile-Träff Weiningen  
(24. Mai 2023, Saal Schlössli Weiningen)**

Pfarrerin Dagmar Rohrbach, Weiningen

## Limmattalerlauf



### Gemeinsam für nah und fern

Seien Sie am Limmattalerlauf dabei und erlaufen Sie mit uns Geld für das Wiedereingliederungsprogramm der Stiftung Horyzon zugunsten junger Menschen in Palästina und den Verein SBH Schweiz, der sich für die Anliegen von Personen mit angeborenem offenem Rückenmark und angeborenem Wasserkopf einsetzt.

Beim Limmattalerlauf entscheiden Sie selbst über die Höhe Ihres Startgeldes oder – noch besser – Sie suchen sich Sponsoren, die Sie pro gelaufenem Kilometer unterstützen.

Dank dem Patronat aller Kirchgemeinden im Limmattal kommt das gesammelte Geld in Gänze den unterstützenden Projekten zugute.

Die innert 2 Stunden zurückgelegte Distanz ist frei wählbar. Gruppen können zudem 25% ihres Spendengeldes für ein eigenes Projekt einsetzen - sei dies ein neues Team-Trikot, die Renovation des Jugendraums oder ein wohltätiger Zweck.

**Samstag, 10. Juni 2023, 13.00 Uhr  
Start Weihermattstrasse Urdorf**

Anmeldung und weitere Infos:  
[www.limmattalerlauf.ch](http://www.limmattalerlauf.ch)

Thomas Luginbühl, OK-Leitung Limmattalerlauf

# 02.06.23

# LANGE NACHT DER KIRCHEN

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.CH



### Kirche einmal völlig anders erleben!

Es sind alle willkommen, die unsere Kirche einmal von einer anderen Seite kennenlernen möchten. Mit einem vielfältigen und überraschenden Programmangebot ist sicher für jede und jeden etwas dabei! Übrigens: Essen und Trinken sind von der Kirchgemeinde offeriert – einzig Alkoholisches kostet.

Das Vorbereitungsteam freut sich auf zahlreiche Neugierige, die einen spannenden Feierabend in und mit der Kirche verbringen wollen.

#### Programm:

- 18.00 Uhr** Glockengeläut in der Katholischen und Reformierten Kirche Dietikon zum Start
- 18.10 Uhr** Begrüssung und Feierabendmusik in der Katholischen Kirche St. Agatha Dietikon
- 19.00 Uhr** «pray and stay»-Gottesdienst in der Katholischen Kirche St. Agatha Dietikon mit anschliessendem/r Apéro/Teilete (bis ca. 20.30 Uhr)
- 19.30 Uhr** Start in der Reformierten Kirche Dietikon mit Grill und Snacks
- 20.00 Uhr** Barbetrieb mit Klaviermusik von Raphael Hausheer und alle 15 Min. Kirchturmbesichtigung mit Willi Karrer
- 21.00 Uhr** Linedance-Night mit Sonja Lang
- 22.45 Uhr** Kurzfilm
- 23.45 Uhr** Ende mit einem Segen «plus» mit Pfarrer Andreas Scheibler

#### Freitag, 2. Juni 2023

Ab 18.00 Uhr, Katholische Kirche St. Agatha Dietikon

Ab 19.30 Uhr, Reformierte Kirche Dietikon



Alle sind willkommen, welche unsere Kirche und unseren Pfarrgarten einmal ganz anders erleben wollen. Geniessen Sie ein paar gemütliche Stunden bei uns. Das Essen ist von der Reformierten Kirche offeriert, für die alkoholischen Getränke ist zu bezahlen.

Gewinnen sie tolle Preise am Cornhole Turnier! Eine Anmeldung dafür ist notwendig – sie finden alle Informationen auf unserer Homepage [www.ref-schlieren.ch](http://www.ref-schlieren.ch)

#### Programm:

- 18.00 Uhr** Einläuten der Langen Nacht der Kirchen
- 18.00 Uhr** Irische Köstlichkeiten im Pfarrgarten - irische Biere, Shepard's Pie zum Essen, Irish Coffee
- 19.00 Uhr** Irische Klänge im Pfarrgarten
- 19.00 Uhr** Turnier im Cornhole für Kinder bis 16 Jahre
- 20.00 Uhr** Turnier im Cornhole für Familien
- 21.00 Uhr** Turnier im Cornhole für Erwachsene
- 22.00 Uhr** Whisky Degustation
- 23.00 Uhr** gemütlicher Ausklang mit einem irischen Segen

**Cornhole** ist ein Brettspiel für draussen, dessen Ursprung nicht klar ist. Wahrscheinlich kommt es nicht aus Irland, aber das Spiel macht halt einfach Spass. Es ist für jung und alt gleichermaßen geeignet!





Mühlehaldenstrasse in Dietikon

## Los geht's!

**Nun sind sie da – die Baugenehmigungen! Anfangs Jahr durften wir erfreut die Baugenehmigungen für die Projekte «Mehrfamilienhaus Mühlehaldenstrasse in Dietikon» sowie «Mehrfamilienhaus Uitikonerstrasse in Schlieren» in Empfang nehmen. Nun geht es so richtig los!**

Die gesetzliche Grundlage – unter vielen – für die Realisation eines Neubaus ist immer die Baugenehmigung. Der Prozess bis diese eingeht bzw. vorliegt, ist je nach dem ob Rekurse eingehen, länger oder eben nicht. Im Projekt in Dietikon ging ein Rekurs ein, welcher dann zuerst gerichtlich beurteilt und entschieden werden musste. Im Projekt Schlieren wurden keine Rekurse eingegeben, sodass natürlich der Prozess deutlich schneller vonstatten ging. Kurzum können wir sagen, dass das Projekt Schlieren das Projekt Dietikon zeitlich aufgeholt hat. Genau das wollten wir eigentlich vermeiden, da die Realisation zweier solcher Projekte die internen Ressourcen stark belasten. Kommt noch dazu, dass wir im Zentrum Geroldswil ja die Totalsanierung durchführen.

### Baustart und Termine

Die Arbeiten auf den künftigen Baustellen beginnen in Schlieren im Mai 2023, in Dietikon im August 2023. Wenn alles optimal läuft, könnten die Wohnungen Mitte bzw. Ende 2024 bezugsbereit sein. Aber eben... infolge der momentanen Situation bei den Lieferfristen von Baumaterialien ist eine Terminplanung nicht ganz einfach. Vieles ist gut planbar, die äusseren Umstände allerdings nur sehr bedingt. Wir werden Sie daher über unsere Homepages über den Verlauf der Projekte informieren.



Uitikonerstrasse in Schlieren

### Baukosten

Auch die Überwachung der Baukosten ist momentan nicht ganz einfach. Gemäss Bundesamt für Statistik liegt der Baukostenindex im Oktober 2022 gegenüber Oktober 2021 8,3% höher. Wir müssen daher davon ausgehen, dass auch die Kosten der Projekte um diese Prozentzahl höher ausfallen werden.

### Vermietung der Wohnungen

Voraussichtlich Ende 2023 / Anfangs 2024 werden wir Wohnungen für die Erstvermietung ausschreiben können. Die Ausschreibung erfolgt zuerst über das Carillon und unsere Homepages, erst dann öffentlich. Wir führen keine Warte- oder Interessentenliste. Falls Sie Interesse an einer unserer Wohnungen haben, bitten wir Sie daher noch um etwas Geduld.

Heinrich Brändli, Kirchgemeindeschreiber

## Sanierung und Photovoltaikanlage

Im April und Mai führen wir diverse Sanierungsarbeiten am Mehrfamilienhaus an der Sonneggstrasse in Dietikon aus.

Einerseits wird die ganze Fassade gewaschen, notwendig repariert, neu verputzt und gestrichen.

Andrerseits sanieren wir die Dachunterseite, die offen liegenden Balken sowie die Beläge der Balkone.

Die Kirchenpflege hat zudem beschlossen, das Mehrfamilienhaus mit einer Photovoltaikanlage auszurüsten. Damit können wir einen Grossteil des Strombedarfs des Hauses und dessen Mieter selbst produzieren.

Heinrich Brändli, Kirchgemeindeschreiber

## Ordentliche Kirchgemeindeversammlungen

### in unseren drei Kirchgemeinden

Die Jahresrechnung im Frühsommer, das Budget im Spätherbst – so könnte man den Rhythmus der ordentlichen Kirchgemeindeversammlungen der Kirchgemeinden mit ihren ständigen Traktanden beschreiben. Und tatsächlich finden diese auch dieses Jahr so statt. In der Frühsommer-Kirchgemeindeversammlung wird zudem der Jahresbericht zur Kenntnis gebracht.

Die Details zu den Kirchgemeindeversammlungen sowie die Unterlagen dazu finden Sie jeweils auf der Homepage der entsprechenden Kirchgemeinde. Gehen Sie einfach unter dem Menü «Agenda» auf das entsprechende Datum – dort finden Sie die Traktanden, Datum, Zeit und der Link zu den Unterlagen. Oder aber Sie gehen direkt zum Menü «Amtliche Publikationen» - dort sind alle gesetzlich vorgeschriebenen Informationen aufgeführt.

Der Jahresbericht wird ebenso der Juni-Carillon-Ausgabe in der Heftmitte beigelegt.

An allen Kirchgemeindeversammlungen werden zudem allgemeine Informationen aus der Kirchgemeinde mitgeteilt. Ein Besuch lohnt sich – wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

#### Kirchgemeindeversammlung der Kirchgemeinde Dietikon

**Dienstag, 6. Juni 2023, 20.00 Uhr**  
**Kirchgemeindehaus Dietikon**

**Traktandum:**  
1. Jahresrechnung 2022

#### Kirchgemeindeversammlung der Kirchgemeinde Schlieren

**Donnerstag, 15. Juni 2023, 20.00 Uhr**  
**Saal Stürmeierhuus Schlieren**

**Traktanden:**  
1. Jahresrechnung 2022  
2. Projekt MRZ Kirche Schlieren / Kreditgenehmigung \*)

\*) dieses Traktandum wird nur behandelt, sofern bis zum Datum der Kirchgemeindeversammlung ein erster positiver Bescheid der kantonalen Denkmalpflege zum Projekt vorliegt.

#### Kirchgemeindeversammlung der Kirchgemeinde Weiningen

**Mittwoch, 7. Juni 2023, 20.00 Uhr**  
**Oberstufenschulhaus Weiningen**

**Traktandum:**  
1. Jahresrechnung 2022

Heinrich Brändli, Kirchgemeindeschreiber

## Neuwahlen Bezirkskirchenpflege und Synode

Am 12. März 2023 wurden die Mitglieder der Bezirkskirchenpflege sowie der Synode neu gewählt. Aus dem Bezirk Dietikon wurden in die Synode gewählt:

**Julia Neuenschwander (bisher)**  
**Ivan Walther-Tschudi (bisher)**  
**Christoph Metzler (bisher)**  
**Elisabeth Susanne Weinmann-Schöning (neu)**  
**Simon Plüer (neu)**

Auch die Mitglieder der Bezirkskirchenpflege wurden neu gewählt. Mit Ausnahme von Steffen Kelch sind alle bisherigen Mitglieder zurückgetreten. Umso erfreulicher ist es, dass für alle zu besetzenden Plätze neue Mitglieder gefunden werden konnten.

Die Bezirkskirchenpflege setzt sich neu zusammen aus:

**Steffen Kelch, Präsidium**  
**Britta Schneider, Vize-Präsidium**  
**Axel Mathis-Pairo, Aktuar**  
**Cornelia Graf-Schneider, Beisitzerin**  
**Anke Hannemann, Beisitzerin**

Wir gratulieren allen für die Wahl und wünschen viel Glück und Befriedigung in ihrer Arbeit.

Heinrich Brändli, Kirchgemeindeschreiber

# Die Geburt der Kirche

Was geschah an Pfingsten? Kennen Sie, liebe Leserinnen und Leser, die Antwort darauf? Stellt man diese Frage auf der Strasse, erhält man die verschiedensten Antworten. Die meisten Menschen kennen Pfingsten zwar vom Namen her, da diese ein verlängertes Wochenende und damit einen Arbeitstag weniger mit sich bringt. Der grosse Teil der Bevölkerung kennt die Bedeutung dieses aussergewöhnlichen Festes aber kaum.

Wie jedes Jahr steht im Frühsommer ein weiteres verlängertes Wochenende vor der Türe – das Pfingstweekende. Im Gegensatz zum Osterweekende kommt es auch deutlich weniger in den Verkehrsmeldungen vor – denn Staus am Gotthard sind an Pfingsten eher weniger. Das kommt natürlich auch daher, dass an Ostern vielfach auch noch Ferien anstehen.

Zehn Tage nach Auffahrt und exakt 50 Tage nach Ostern feiern wir Christen auf der ganzen Welt die Gegenwart des Heiligen Geistes auf der Erde.

## Pfingsten - «Pentekosté»

50 Tage nach Ostern findet das Pfingstfest statt. Daher auch der Name: Pfingsten leitet sich von dem griechischen Wort «pentekosté», der Fünzigste, ab. Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes, der den Aposteln erschienen ist. An Pfingsten wird die «Ausgiessung» oder «Entsendung» des Heiligen Geistes gefeiert. Doch genau so fremd wie vielen das Pfingstfest als solches, ist den Meisten auch dieser «Heilige Geist». Ein Erklärungsversuch dafür: Der Heilige Geist ist für uns Christen der Teil Gottes, der immer in uns ist. Wir sind überzeugt davon, dass der Heilige Geist uns hilft, dass er Dinge tut, welche uns Menschen und der Welt guttun und auch richtig sind.

Der Heilige Geist erschien den Jüngern das erste Mal an Pfingsten. Laut der Bibel ist der Heilige Geist eine der drei Erscheinungsformen, unter denen Gott sich zeigen kann. Der Heilige Geist erschien den Aposteln als Flammen aus Feuer. So konnten sie ihn sehen und allen von Jesus und Gott erzählen. Sie sollten verkünden, dass alle sich taufen lassen, an Gott und an seine Liebe glauben sollen. Obwohl in Jerusa-

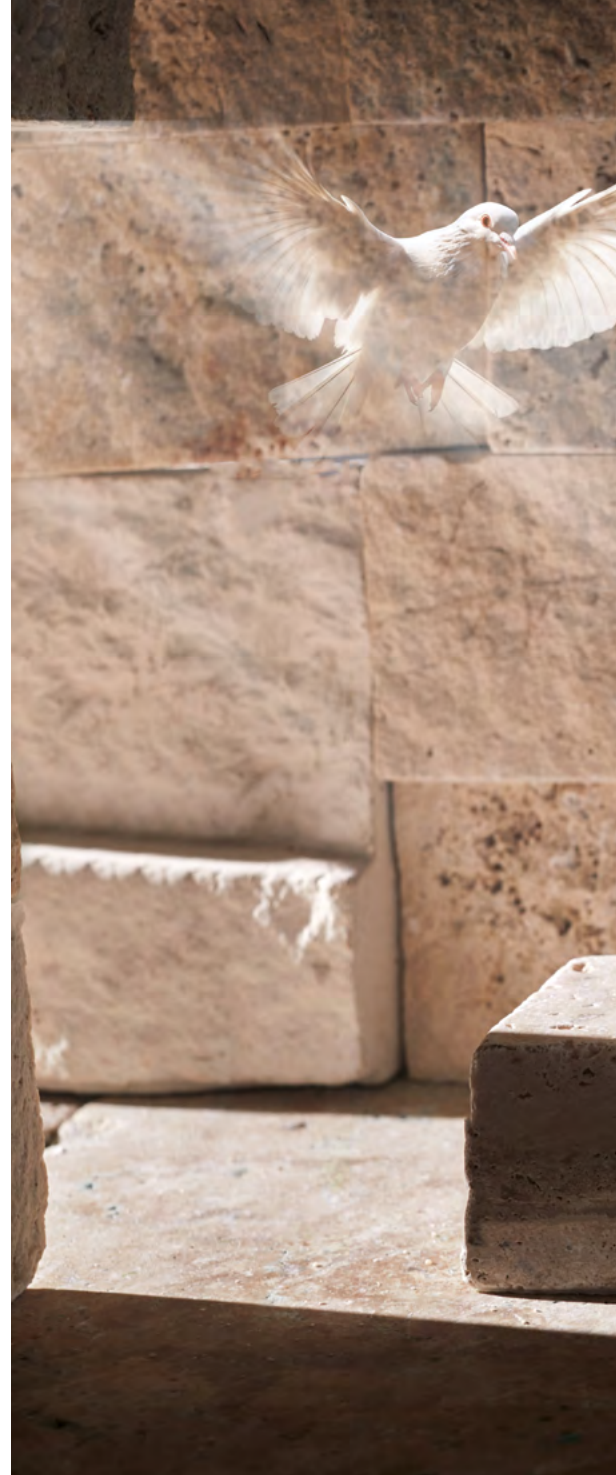
lem Menschen aus verschiedenen Ländern lebten und nicht alle die gleiche Sprache sprachen, konnte der Heilige Geist sie jede Sprache sprechen lassen. So konnten alle verstehen, was der Heilige Geist zu verkünden hatte. Da nun alle Menschen über Jesus redeten, nennt man Pfingsten auch den Geburtstag der Kirche. Auf Bildern wird der Heilige Geist vielfach auch als weisse Taube dargestellt.



Ausgiessung des Heiligen Geistes, Illumination aus dem Ingeborg-Psalter (um 1200)

## Unser Glaube

Den Heiligen Geist zu beschreiben ist nicht einfach und eigentlich gar nicht notwendig. Wir glauben einfach an ihn. Und trotz der fehlenden Beschreibung ist er mächtig am Werk. Weihnachten, Ostern und Pfingsten sind die drei höchsten Feste, welche im



Christentum gefeiert werden. Ostern – das Fest von Leiden, Tod und Auferstehung Jesu, Weihnachten – das Fest der Menschwerdung Gottes, Pfingsten – das Fest der Aussendung des Heiligen Geistes.

Viele können mit Weihnachten und Ostern etwas anfangen. Mit Pfingsten hingegen kommen viele nicht zurecht. Der Heilige Geist ist uns einfach zu fremd. Und was wir an Pfingsten feiern, ist abstrakt, nicht offensichtlich und nicht so einfach zugänglich. Der Heilige Geist ist fremd, er ist nicht greifbar wie die Geburt eines Menschen oder sein Sterben. Der Heilige Geist ist eine unsichtbare Kraft, die nur an ihrem Wirken erkannt werden kann.

An Pfingsten feiern wir Christen den Heiligen Geist, der Leben und Bewegung bringt, der den Mund öffnet und Verständigung bewirkt, der zum Zeugnis befähigt.



9 |

“  
Erfüllt vom Heiligen Geist  
fangen die Jünger an zu predigen und  
in fremden Sprachen zu reden,  
wie der Geist es ihnen eingab.  
”

Apostelgeschichte / Apg 2,4



### «A de Pfingschte gaht's am ringschte»

Diesen Spruch hört man allenthalben. Arbeitskollegen bringen den Spruch als Verabschiedung ins verlängerte Wochenende, Touristiker bewerben damit Ausflüge über Pfingsten. Aber was hat dieser Spruch überhaupt mit Pfingsten zu tun? Woher kommt er?

Klar scheint dies nicht zu sein. Weder über Google noch Wikipedia findet man plausible Antworten darauf. Hat vielleicht das Trio Eugster in den 70er – Jahren den Spruch mit dem Lied «A de Pfingschte gaht's am ringschte» erfunden? Wahrscheinlich kaum.

Der Dialektologe Christian Schmutz hat allerdings eine Erklärung dafür – auch wenn nicht auf Anhieb. Eine Bauernregel im Kanton Schaffhausen heisst «Ds Pfingschte gilts' Chorn am mindschte». Mit dieser Aussage ist der schlechte Getreidewert im Frühling gemeint, so der Mundartspezialist.

Das Adjektiv «ring» wurde früher in der Deutschschweiz häufig benutzt. Allerdings wurde es im 20. Jahrhundert immer mehr durch Synonyme wie «einfach» oder «leicht» verdrängt.

Wie haben aber nun «Pfingschte» und «ringschte» zusammengefunden. Das Trio Eugster war es kaum. Wer den Spruch ins Leben gerufen hat und wann dies der Fall war, kann nicht bestimmt werden. Vielmehr kann man davon ausgehen, dass aus der Bauernregel als Vorlage dann irgendwann dieser Spruch hervorgegangen ist.

Nach Christian Schmutz hat wahrscheinlich tatsächlich der Reim der beiden Wörter diese zusammengebracht. Uns, scheint der Spruch «a de Pfingschte gaht's am ringschte», tatsächlich einfach ein Spruch zu sein, der einst entstand im Stillen - um des Reimes willen.

Am Pfingstfest beten die Menschen, dass der Heilige Geist zu uns komme und die Herzen der Gläubigen erfüllt und in ihnen das Feuer seiner Liebe entzündet. Pfingsten feiert den Heiligen Geist, der die christliche Gemeinde erfüllt und jeden einzelnen Getauften befähigt, das Evangelium zu verkünden.

#### Keine Wissenschaft, aber ein Fest

Die Bedeutung von Pfingsten ist wissenschaftlich nicht erwiesen. Aber sie gehört fest zu unserem christlichen Glauben. Sie ist daher ein Fest, welches wir Menschen feiern dürfen – jeder für sich, in Gottesdiensten, mit Familien, Freunden oder einfach in der Gemeinschaft. Wenn wir an Pfingsten nur ein Bisschen an den Heiligen Geist denken, an ihn glauben und wir uns an seiner Liebe entzünden – ja dann hat Pfingsten schon viel erreicht. Freuen wir uns also darauf und geniessen wir auch den zusätzlichen freien Tag.

Heinrich Brändli, Kirchgemeindeschreiber

Quellen:

Christian Schmutz / Berner Zeitung, Wikipedia, Karin Pompeo

## Dunschtig-Kafi



### Was mich stärkt Resilienz im Alltag

In der Krise selbstwirksam und handlungsfähig bleiben, das wünscht man sich und schafft es dann doch so oft nicht. Die Kraft reicht manchmal nicht, und solche Krisenzeiten zehren an den körperlichen und psychischen Energiereserven.

Sabine Herold zeigt Möglichkeiten auf, wie man sein Innerstes stark machen kann, um so für die Widrigkeiten des Lebens gewappnet zu sein. Sie buchstabiert anhand des Wortes «STÄRKE», was die Bibel zum Thema Resilienz und psychischer Widerstandskraft sagt.

Referentin: Sabine Herold, ref. Pfarrerin, Buchautorin

**Donnerstag, 11. Mai 2023, 9.00 Uhr**  
**Kirchgemeindehaus Dietikon**

Team Dunschtig-Kafi, Dietikon

## Singen? - Lust auf ein Chorprojekt?



Bei Lincanto kannst du ab Juni 2023 an den Proben für ein «Stilvolles Konzert», das am 18. November 2023 in Dietikon zur Durchführung gelangt, teilnehmen.

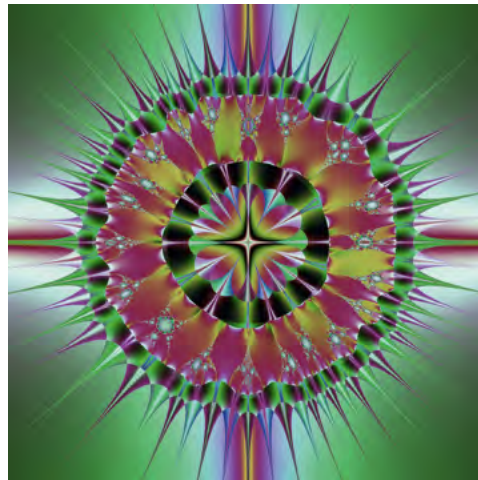
Folgende Werke werden erarbeitet:  
Jörg Duda - Missa Brevis in G  
Peter Roth - 4 Schöpfungspsalmen  
Ola Gjeilo - Ubi caritas

Für mehr Informationen  
den QR-Code scannen.



Doris Müller, Präsidentin Lincanto, Dietikon

## Ökumenischer Frauentreff



Alles NEU macht nicht nur der Mai  
Unser ganzes Leben besteht aus Herausforderungen. Manche Ereignisse können wir nicht verhindern, aber wir können lernen, mit ihren Auswirkungen zu leben, was nicht leicht ist, sich jedoch immer lohnt.

Referentin: Petra Stössel, Wegbegleiterin und Impulsgeberin

**Freitag, 12. Mai 2023, 9.00 Uhr**  
**Kirchgemeindehaus Dietikon**

Team Ökumenischer Frauentreff, Dietikon

## Vokalkonzert zu Pfingstsonntag



Vokalensemble Vox turicensis

Mit 5-stimmigen Vokalwerken aus Renaissance und Frühbarock. Auftakt und musikalische Klammer um das Konzertprogramm bilden die kurzen Stücke von Johann Hermann Schein aus dem «Israelbrunnlein» von 1623. Dann folgt der erste Konzertschwerpunkt, die Lamentationes von Tomas Tallis. An die Hoffnung auf Frieden knüpfen im Mittelteil die beiden Stücke von Schütz an sowie die Bitte um den heiligen Geist, welche von William Byrd vertont wurde. Den glanzvollen Schlusspunkt bilden nochmals drei Stücke von Schein. Sie senden uns auf den Weg mit Freude und einem Segen.

Das Vokalensemble Gesungen werden die Werke vom noch jungen Vokalensemble «Vox turicensis». Das Ensemble singt die Werke accapella und legt deshalb grossen Wert auf einen einheitlichen Stimmklang. Es besteht aus fünf Musikerinnen und Musikern, welche alle vielseitig musikalisch tätig sind und durch ihre Liebe zum Ensemblegesang zusammengefunden haben.

Kollekte

**Sonntag, 28. Mai 2023, 17.00 Uhr**  
**Kirche Dietikon**

André Lichtler, Organist, Dietikon

## Suppe für Alle



Ausnahmsweise findet die Suppe für Alle wieder einmal im Saal des Stürmeierhuus statt. Etcetera, die soziale Arbeitsvermittlung für das Limmattal, stellt sich vor.

Beitrag CHF 6.- inkl. Kaffee und Dessert

**Mittwoch, 10. Mai 2023, 12.00 Uhr**  
**Saal, Stürmeierhuus Schlieren**

Markus Egli, Sozialdiakon, Schlieren

## Seniorenflug Jura



Ganztägiger Ausflug mit dem Car in den Jura und Dampfbahnfahrt von Oensingen nach Balsthal, kurze Andacht mit Pfarrer Markus Saxer.

Kostenbeitrag: CHF 80.- pro Person inkl. Kaffeehalt und Mittagessen

**Mittwoch, 31. Mai 2023, Abfahrt: 8.30 Uhr**  
**ab Sägestrasse, Schlieren**

Anmeldung bis Donnerstag, 18. Mai 2023 im Sekretariat oder über unsere Homepage [www.ref-schlieren.ch](http://www.ref-schlieren.ch)

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bei zu vielen Anmeldungen werden frühe Anmeldungen zuerst berücksichtigt.

Markus Egli, Sozialdiakon, Schlieren

## Musikalischer Abendgottesdienst



**Mit Ad-hoc-Chor: Ein neues Herz**  
 Und ich werde euch ein neues Herz geben, und in euer Inneres lege ich einen neuen Geist. (Ezechiel 36, 26a)

Am Sonntag vor Pfingsten richten wir uns mit Liedern, Worten und Gebeten auf den Heiligen Geist aus. Wir gehen der Frage

nach, was ein neues Herz ausmacht und wie wir unsere Herzen frisch, rein und lebendig halten.

Der Musikalische Abendgottesdienst im Mai wird von einem Ad-hoc-Chor begleitet. Wir laden alle Gesangsbegeisterten ein, in diesem Chor mitzumachen.

Vor dem Gottesdienst findet eine Chorprobe mit dem spontan zusammengestellten Chor statt – ohne Voranmeldung oder Vorkenntnisse, wer da ist, ist dabei. Unter der Leitung von Philipp Neukom übt der Chor Lieder, um dann im Gottesdienst die Gemeinde gesanglich anzuleiten. Wer selbst nicht gerne singt, ist herzlich eingeladen, dem Chor im Gottesdienst zuzuhören.

**Sonntag, 21. Mai 2023**  
**16.20 Uhr, Chorprobe**  
**17.00 Uhr, Gottesdienst**  
**Grosse Kirche Schlieren**

Pfarrer Christian Morf, Schlieren

## Erlebniswelten



**Kurzweekend – zurück zur Einfachheit**

**Ein Angebot für Kinder der 4. Klasse & 5. Klasse**

Eine kleine Karawane ist es, die mit Ruck- & Schlafsäcken und Kuschtieren in den Wald zieht. Näher kommt man der Natur wohl kaum, als beim Schlafen unter freiem Himmel.

Gerne lade ich dich in unser Kurzweekend ein. Wir werden die Nacht draussen in freier Natur verbringen. Unseren Schlaf-

platz herrichten. Das einfache Lagerleben entdecken. Wasser am Brunnen holen. Am Lagerfeuer kochen und essen, sowie die Schönheit der Natur geniessen.

**Freitag / Samstag**  
**2. / 3. Juni 2023**  
**18.00 Uhr bis 8.00 Uhr**  
**Kirchengarten Schlieren**

Anmeldung erwünscht bis Dienstag, 23. Mai 2023

Mehr Informationen sind auf unserer Homepage [www.ref-schlieren.ch](http://www.ref-schlieren.ch) zu finden.

Für Anmeldung und Fragen wendet euch an Patrick Stroppel, 078 810 56 56, [patrick.stroppel@ref-schlieren.ch](mailto:patrick.stroppel@ref-schlieren.ch).

Patrick Stroppel  
 Fachkraft Kinder & Familien, Schlieren

## Planetarium und Rundfahrt Luzern



Der City-Train bringt uns auf bequemste Weise an die Sehenswürdigkeiten von Luzern. Mit den Kopfhörern erfahren wir die wichtigsten Infos dazu. (Dauer 40 Min).

Das riesige und eindrückliche Planetarium des Verkehrshauses zeigt verschiedene Impressionen aus dem Weltraum (Dauer 45 Min).

**Kosten:** Mietbus CHF 25.--  
+ Planetarium 16.--  
+ City Train 12.--  
+ Mittagessen

**Leitung:** Ursula Ambühl

Mehr Informationen finden Sie im Flyer und auf unserer Homepage [www.kirche-weiningen.ch](http://www.kirche-weiningen.ch).

**Dienstag, 16. Mai 2023, 8.40 Uhr ab Geroldswil**

Anmeldung bis Dienstag, 9. Mai 2023 an Ursula Ambühl, 043 500 62 77 [ursula.ambuehl@kirche-weiningen.ch](mailto:ursula.ambuehl@kirche-weiningen.ch)

Ursula Ambühl, Sozialdiakonin, Weiningen

## Ökumenischer Gottesdienst an Auffahrt

Zum Auffahrtsgottesdienst 2023 heisst uns Bauernfamilie Fliri willkommen. Wir feiern in der grossen offenen Scheune. Der Gottesdienst wird geleitet vom Theologenteam Tatjana Erb, Jens Naske und Christoph Frei sowie Georgij Modestov am Klavier. Anschliessend gibt es einen Umtrunk mit dem neuen Wein vom Gut Sonnenberg. Der Gottesdienst findet bei jedem Wetter statt.

Wer mit dem Auto anfährt und nicht gehbehindert ist, parkiert beim Parkplatz an der Bergstrasse und geht die letzten 300 Meter zu Fuss.

**Donnerstag, 18. Mai 2023, 10.30 Uhr Gut Sonnenberg, Unterengstringen**

Pfarrer Christoph Frei, Weiningen

## Nächstes Gospel-Chorprojekt

### Sängerinnen gesucht!

Unser Projekt startet nach den Herbstferien und schliesst mit zwei stimmungsvollen Konzerten im Januar ab.

### Projektinfos:

- Abwechslungsreiches Einstudieren von mitreissenden und besinnlichen Songs in einem Frauen-Gospelchor
- Belebende Begegnungen und schöne Chor-Gemeinschaft
- Songbook / Tonaufnahmen
- Stimmbildung am Probetag mit einer professionellen Gospel Vocal-Coach
- Coole Band mit Profi-Solisten, die uns am Konzert klangvoll unterstützen

### Voraussetzungen:

- Freude und Flair an Rhythmus, Gospelmusik und englischen Texten
- Wir singen das Konzertprogramm auswendig
- möglichst alle Abendproben und den Probesamstag besuchen

### Kosten:

- Kursgeld, inkl. Material und Infrastruktur: CHF 170.-

### Leitung / Kontakt:

Rita Sidler, Susanne Dietze [info@adhocvoices.ch](mailto:info@adhocvoices.ch)

Katrin Gloor [katrin.gloor@bluewin.ch](mailto:katrin.gloor@bluewin.ch)



### Auskunft und Anmeldung:

Online auf: [adhocvoices.ch/gospel23](http://adhocvoices.ch/gospel23)

### Erster Probeabend:

**Dienstag, 24. Oktober 2023, 19.30 Uhr Kirche Weiningen**

Alle weiteren Daten finden Sie auf unserer Homepage [www.kirche-weiningen.ch/erleben/erwachsene/musizieren](http://www.kirche-weiningen.ch/erleben/erwachsene/musizieren).

Anmeldeschluss:

Donnerstag, 31. August 2023

[adhocvoices.ch](http://adhocvoices.ch)

## Wir schaffen Lebensräume



### Förderung Biodiversität

Das Hausdienstteam hat unter Mithilfe eines Gärtners letzten Frühling damit begonnen, einige Kleinstrukturanlagen rund um die Liegenschaften in Weiningen anzulegen. Die Flächen sind mit Schotter, Totholz und zum Teil mit Sand angelegt worden. Ebenfalls wurden die dazugehörigen Wiesen in Blumenwiesen umgewandelt. Die Blütenpracht lässt noch auf sich warten, an einzelnen Stellen kann man aber erkennen, dass das wachsende Grün nicht einfach nur Gras ist.

Mit diesen Massnahmen versuchen wir, eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen anzulocken und eine passende Umgebung zu bieten. Neben Amphibien und Reptilien, wie z.B. Eidechsen, nutzen auch Wildbienen, Schmetterlinge und Spinnen solche Umgebungen. Mit derartigen Projekten leistet die Kirchgemeinde einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Biodiversität.

Philippe Kunz, Hausdienst Weiningen



«Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag.»  
Sprüche 3, 27

## Kasualien im März

### Taufen

Diamantis Dimos Argyris, Schlieren

### Eheschliessungen

keine

### Bestattungen

Armand Gautschi (1953), Dietikon  
Ruth Weber geb. Mai (1931), Dietikon  
Hilda Müller geb. Maurer (1928), Schlieren  
Katharina Walder geb. Amsler (1926), Schlieren  
Richard Schneider (1928), Schlieren  
Ursula Christina Frey geb. Bär (1946), Schlieren  
Alfred Edmund Albert (1943), Schlieren  
Margrit Weber (1936), Schlieren  
Marlene Sigrid Herzig geb. Frei (1925), Schlieren  
Maria Lucie Weidmann geb. Guldemann (1931), Schlieren  
Verena Schnieper (1946), Schlieren  
Ruth Ehrsam geb. Stöckli (1928), Unterengstringen  
Maja Landolt geb. Kündig (1937), Unterengstringen  
Margit Theresia Sobota geb. Szönyi (1926), Zürich

## Taufsonntage

Die Taufe findet normalerweise an einem Sonntagsgottesdienst in einer unserer Kirchen statt. Die genauen Daten erfahren Sie auf der Webseite Ihrer Kirchgemeinde.



### Taufsonntage Kirchgemeinde Dietikon

Nach Absprache mit den Pfarrpersonen sind Taufen an weiteren Daten möglich.

Sonntag, 9. Juli 2023, Kirche Dietikon  
Pfarrer Andreas Scheibler



### Taufsonntage Kirchgemeinde Schlieren

Nach Absprache mit den Pfarrpersonen sind Taufen an vielen Daten möglich.



### Taufsonntage Kirchgemeinde Weiningen

Sonntag, 2. Juli 2023, Kirche Weiningen  
Pfarrer Christoph Frei

Sonntag, 16. Juli 2023, Kirche Weiningen  
Pfarrerin Dagmar Rohrbach



## Das achte Gebot: «Du sollst nicht stehlen!»

Viele kennen sicher noch das lustige Bühnenstück von Kliby und Caroline, dem schweizweit bekannten Bauchredner und seiner Eselpuppe: Ja, Carolin, wohär häsch du dänn das schöne neue Chleid da? – Vom Warehuus. – Und wivill hät's gchoscht? – Ääh... – Aber Carolin, du häsch es doch nöd öppe... – Nänei, ich ha's gchlaufft! – Das heisst gklaut, Carolin, und das macht me nööd! – Aber es isch niemert a de Kasse gsii! – Das gaat gliich nööd, me tuet nöd schtäle. – Aber ich ha's doch gar nöd gschtöle, ich ha nume gmacht, was deet uf em Schild gschtanden isch. – Und was isch dänn deet gschtande? – Ergreifen Sie die günstige Gelegenheit! ...

Wer weiss das noch? Im Vorfeld der Wahlen 2011 wurde der Wirtschaftsmann und Nationalrat Bruno Zuppiger von der SVP für den Bundesrat nominiert. Doch nachdem die Weltwoche Unregelmässigkeiten in der Verwaltung einer Erbschaft ans Licht gebracht hatte (er hatte rund eine Viertelmillion Franken veruntreut), trat er von allen öffentlichen Ämtern zurück. Am 16. Januar 2013 verurteilte ihn das Bezirksgericht Zürich unter anderem zu einer bedingten Gefängnisstrafe. Drei Jahre später starb er an plötzlichem Herzversagen. Ob nun ein Bernard Madoff mit 65 Mrd. Dollar betrügt (der Prozess fand im Jahr 2009 statt) oder ein Lehrling im Geschäft etwas mitlaufen lässt nach dem Motto «Es merkt ja keiner» ist egal. Gestohlen ist gestohlen!

Stehlen ist in allen Religionen und Völkern verboten. Jeder natürlich empfindende Mensch muss gegen sein Gewissen handeln, wenn er es dennoch tut. Kleptomane sind kranke Menschen – sie müssen anders beurteilt werden. Wer stiehlt, setzt sich auch sozial der allgemeinen Ächtung aus, ausser, er eignet sich etwas aus purer Not oder Hunger an. Das wird im Allgemeinen noch mit mildernden Umständen bedacht. Ansonsten ist klar, dass das Gestohlene – wenn möglich – wieder ersetzt werden muss. Dazu ist praktisch überall für dieses Vergehen eine Busse vorgesehen. Es gab und gibt dafür sogar noch die äusserst brutale Strafe des Handabhackens. Doch wenn in der Bibel in Matthäus 5,30 zu lesen ist: «Und wenn dich deine rechte Hand zur Sünde verführt, so hau sie ab und wirf sie von dir. Es ist besser für dich, eines deiner Glieder geht verloren, als dass dein ganzer Leib in die Hölle kommt.», dann muss man bei der Auslegung wissen, dass das hier Bildersprache ist und nicht wortwörtlich verstanden werden darf. Es geht in diesem Text Jesu darum, dass man sich von dem, was einen zu einem Diebstahl verleitet hat, unmissverständlich trennt. Und da geht es um unser Denken und Fühlen, um Situationen und Abhängigkeiten, um Lust oder Frust, um Unzufriedenheit oder Rache etc.

Es geht sowohl darum, den «Pferden» unserer Gedanken und Gelüsten Zügel anzulegen, als auch in eine neue und gesegnete

Lebenshaltung, unter der Führung des Heiligen Geistes, zu kommen, die Matthäus 6 sehr schön illustriert: «19 Sammelt euch nicht Schätze auf Erden, wo Motte und Rost sie zerfressen, wo Diebe einbrechen und stehlen. 20 Sammelt euch vielmehr Schätze im Himmel, ... 21 Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz. 25 ... Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen werdet, noch um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung? 26 Schaut auf die Vögel des Himmels: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in Scheunen – euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht mehr wert als sie? 33 Trachtet vielmehr zuerst nach seinem Reich und seiner Gerechtigkeit, dann wird euch das alles dazugegeben werden.»

Und der Dichter Wilhelm Busch hat geschrieben:

“  
*Mein lieber Sohn, du tust mir leid,  
dir mangelt die Enthaltbarkeit.  
Enthaltbarkeit ist das Vergnügen,  
an Sachen, welche wir nicht kriegen.  
Drum lebe mässig, denke klug,  
wer nichts braucht, der hat genug.*

”

## Wieso glauben?

«Die meisten Forscher sind der Meinung, dass Menschen glauben, weil sie sich in ihrem Glauben geborgen und beschützt fühlen. So, wie Eltern ihre Kinder beschützen, fühlen sich Gläubige von ihrem Gott beschützt. Der Glaube an einen Gott gibt Menschen Trost, Kraft und Mut.»

Vor Kurzem erst nahm ich an einem Glaubenskurs in Schlieren teil. Nur an einem Abend, nicht mehr, aber zum Denken anregend. Teilgenommen haben auch einige Konfirmandinnen und Konfirmanden, begleitet noch von Kolleginnen und Kollegen. Und noch von einer Handvoll Erwachsenen.

Die Frage des Abends war... «Wie ist man auf den christlichen Glauben gekommen?». Die Antworten darauf... ziemlich kontrovers... von «ich weiss nicht», über «meine Eltern halt» hin zu «wieso glauben, ich muss halt hier sein» war einiges zu hören. Die Verbindung zum Elternhaus spürte man sofort heraus – wie leben die Eltern den Glauben vor?

Schnell kam daher bei mir die Erinnerung an die Kindheit unseres Sohnes und unserer Tochter. Wie kamen sie zum Glauben, oder glauben sie überhaupt? Natürlich zeigten primär wir Eltern den Weg vor. Hätten wir diesen nicht vorgelebt – und zwar doch

eher niederschwellig – so wären sie wahrscheinlich kaum auch dazu gekommen. Der kirchliche Unti zu besuchen war eine Selbstverständlichkeit, ebenso natürlich die Konfirmation. Gemeinsam zu beten war irgendwie normal. Und hie und da mal einen Gottesdienst zu besuchen – ja klar!

Und nachher, als sie älter wurden? Sind sie regelmäßige Besucher von Gottesdiensten geworden? – Ein klares Nein ist die Antwort. Und trotzdem – ich bin überzeugt davon, dass sie gute Christen mit einem festen Glauben sind. Was in der Kindheit die Vorgabe von uns Eltern war, wurde nach der Konfirmation zu einer eigenen Entdeckung des Glaubens. Und das soll ja auch so sein. Schön, dass beide Kindern in ihrer eigenen Art beim Glauben geblieben sind. Ich bin überzeugt davon, dass sie so die Kirche – ihre Kirche – immer wieder von Neuem entdecken können.

Heinrich Bbrändli, Kirchgemeindeschreiber

## Vom Strickkreis in die Bezirkskirchenpflege

Britta Schneider wurde am 12. März 2023 in die Bezirkskirchenpflege gewählt.

Wir haben sie zu ihrer Motivation und den Erwartungen an dieses Amt befragt.

### Carillon: Wann haben Sie sich entschieden, sich für die Wahl als Bezirkskirchenpflegerin zur Verfügung zu stellen?

Britta Schneider: Pierre Dalcher und Christoph Metzler, beide abtretende Mitglieder der Bezirkskirchenpflege, haben auf der Suche nach Nachfolgerinnen auch im Strickkreis nachgefragt, der parallel zu einem Frauenabend im Gemeindesaal in Dietikon stattfand. Ich fühlte mich angesprochen, denn die Aufgabe hatte mich schon vor vier Jahren interessiert. Damals waren die Kinder noch kleiner. Dieses Mal habe ich mich nach kurzem Überlegen für die Kandidatur entschlossen.

### Wieso die Bezirkskirchenpflege?

Ich bin in der Kirche Dietikon schon in verschiedenen Gruppen aktiv, wie Fiire mit Chinde, Erarbeiten der Vision, Gemeindefestwochenende. Für mich ist deshalb ein Engagement in einer Behörde des Bezirks reizvoll. Ausserdem freue ich mich, neue Leute kennenzulernen.

### Was reizt Sie an dieser Tätigkeit?

Vermitteln und organisieren liegen mir. Ich arbeite strukturiert und nehme gerne an Sitzungen teil. Ich habe aber auch den nötigen Respekt vor der Aufgabe, da es mein erstes Mitwirken in einer Behörde ist.

### Bei Konflikten innerhalb einer Kirchgemeinde kann die Aufgabe auch heikel werden.

Das Lösen von Problemen kenne ich gut aus meiner beruflichen Tätigkeit. Ich kann gut verhandeln und bei Spannungen in einem Gremium ausgleichend wirken. Für jede schwierige Situation gibt es eine Lösung.

### Was ist für Sie wichtig an der Kirche im Limmattal?

Die Kirche bildet einen Anker in der Gesellschaft, wo wir zusammen den Glauben leben. Sie hat auch eine hohe ethische Funktion und bietet die Möglichkeit, gemeinsam etwas zu schaffen und zu erleben. Mit einem vielfältigen Angebot müssen wir alle Generationen ansprechen.

Die Bezirkskirchenpflege wacht im Rahmen ihrer Zuständigkeit darüber, dass Behörden und Organe sowie Pfarrerinnen, Pfarrer und Angestellte in ihrem behördlichen, amtlichen und dienstlichen Handeln ihre Pflichten gewissenhaft und den gesetzlichen Vorschriften gemäss erfüllen. Im Bezirk Dietikon zählt sie fünf Mitglieder.

### Zur Person

Britta Schneider wurde in Bochum geboren und ist dort aufgewachsen. Sie hat ein Jurastudium abgeschlossen. Seit 13 Jahren lebt sie in Dietikon. Sie ist verheiratet und hat zwei Töchter im Primarschulalter. Britta Schneider arbeitet als Spezialistin für Markenrecht in einem Unternehmen in Basel.